

KIRCHENKREIS-ORCHESTER SCHÖNEBERG

KONZERT AM SONNTAG, 16. OKTOBER 2016 19 UHR
IN DER PAUL-GERHARDT-KIRCHE BERLIN-SCHÖNEBERG

WELCHES WIEN, WELCHE KLASSIK?

Die Lebensdaten von Haydn, Mozart und Beethoven wie auch die von Haydn, Beethoven und Schubert überschneiden sich. Trotzdem kann man nur sehr eingeschränkt von einem Kreis der Wiener Klassiker sprechen. Beethoven hatte Unterricht bei Haydn, gehörte also strenggenommen schon einer zweiten Generation der Wiener Klassik an, und entwickelte die motivisch-thematische Arbeit seines Lehrers weiter.

Schubert schrieb relativ unbeschwert seine ersten sechs Sinfonien. Als er dann in Kontakt mit den Werken Beethovens kam, stellte sich just eine Krise und lange Pause bis zu den späten Sinfonien ein. Die fünfte Sinfonie ist noch stark in der Nachfolge Haydns komponiert. Allerdings erkennt man deutlich die für Schubert so charakteristische „nie endende Melodie“.

Das hochromantische Werk Karg-Elerts in der Mitte des Konzertes erinnert mit seinem Anfang ein wenig an den Beginn der Unvollendeten Schuberts.

Am Ende des Programmes steht Beethovens Ouvertüre zu Goethes Drama „Egmont“. Es handelt von der Freiheit – der inneren Freiheit Egmonts, der letztlich an seiner Aufrichtigkeit und Arglosigkeit zu Grunde geht, wie von der äußeren Freiheit der Niederlande. Beide Momente nimmt Beethoven in der Ouvertüre auf. Ein starrer Anfang steht für ein steinernes, überkommenes Herrschaftssystem. Im zweiten, schnellen Teil treibt der Komponist die Arbeit an einem kurzen Motiv so weit, dass dieses letztlich nur abreißen kann und so gewissermaßen an sich selbst zu Grunde geht, wie das System der Fremdherrschaft in Flandern und wie der Held Egmont. Nach einem Moment des Innehaltens kommt ein wahrer Freundessturm zum Ende des Werkes. Die Freiheit für beide: Die Niederlande und den Helden.

Sebastian Brendel



FRANZ SCHUBERT
SINFONIE NR. 5 B-DUR (D 485)

1. Allegro
2. Andante con moto
3. Menuetto. Allegro molto – Trio
4. Allegro vivace

SIGFRID KARG-ELERT
KONZERT FÜR TROMPETE UND ORGEL

LUDWIG VAN BEETHVOEN
OUVERTÜRE ZU EGMONT OP. 84

Sostenuto, ma non troppo – Allegro



AUSFÜHRENDE:

ANGELA MERKEL, TROMPETE

FRANK SCHREIBER, ORGEL

KIRCHENKREIS-ORCHESTER SCHÖNEBERG

LEITUNG: SEBASTIAN BRENDEL



DEMNÄCHST IN ALT-SCHÖNEBERG:

Der Neue Chor Alt-Schöneberg und das Neue Barockorchester
Berlin führen auf:

JOSEPH HAYDN: DIE JAHRESZEITEN

Sonntag, 6. November 2016 um 17 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche, Schöneberg

LEITUNG: SEBASTIAN BRENDEL

Karten im Vorverkauf 15/10 Euro, Abendkasse 20/10 Euro



DANKE

Wir danken dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem
Förderverein für Kirchenmusik Alt-Schöneberg e.V. für die freundliche
Unterstützung.

**Sie möchten die Arbeit des Fördervereins, und damit die
Kirchenmusik in Alt-Schöneberg mit einer Spende unterstützen?**

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an den
**Verein zur Förderung der Kirchenmusik
an der ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg**
IBAN: DE54 1008 0000 0947 7317 00
BIC: DRESDEFF100
Verwendungszweck: **Spende**



KIRCHENMUSIK IN SCHÖNEBERG-MITTE

KIRCHENKREIS-ORCHESTER SCHÖNEBERG

Proben: montags 20:00-22:00 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Paul-Gerhardt-Saal, Hauptstr. 47/48, 10827 Berlin

CHOR „ZUM HEILSBRONNEN“

Proben: dienstags 20:00-21:30 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Gemeindesaal der Kirche „Zum Heilsbrunnen“ (1. OG), Heilsbronner Str. 20, 10799 Berlin

KINDERCHÖRE SCHÖNEBERG-MITTE

Proben: mittwochs

4-6 Jahre 15:30-16:00 Uhr

1.+2. Klasse 16:15-17:00 Uhr

Ab 3. Klasse 17:15-18:15 Uhr

Leitung: Frank Schreiber

Gemeindesaal II der Apostel-Paulus-Kirchengemeinde, Klixstr. 2, 10823 Berlin

NEUER CHOR ALT-SCHÖNEBERG

Proben: mittwochs 19:30-21:30 Uhr

Leitung: Sebastian Brendel

Paul-Gerhardt-Saal, Hauptstr. 47/48, 10827 Berlin

KONTAKT

Sebastian Brendel 0160 94714690

Brendel@ts-evangelisch.de

Frank Schreiber 0151 40132234

Schreiber@ts-evangelisch.de

